

## DAS INTERVIEW

# „Ich will in die Top Ten der Welt“

TENNIS: Westfalenmeistertitel soll für TP Vermolds Neuzugang Daniel Masur (18) nur eine Durchgangsstation sein

■ Vermold. Seit Sonntag ist der Vereinsname vom Tennisclub Vermold in den Siegerlisten des Westfälischen Tennisverbandes verewigt. Verantwortlich dafür ist Daniel Masur. Der 18-Jährige, der Ende des vergangenen Jahres vom Mindener TK zum Klub aus der Fleischstadt gewechselt war, sicherte sich wie berichtet in Werne den Hallentitel bei den Herren. Über diesen Erfolg, seinen Wechsel nach Vermold und langfristige Perspektiven sprach Daniel Masur mit HK-Redakteur Christian Helmig.

Daniel, herzlichen Glückwunsch zum Gewinn der Westfalenmeisterschaft. Welchen Stellenwert hat dieser Titel für Sie?

**DANIEL MASUR:** Als ich das Turnier im Sommer 2011 zum ersten Mal gewonnen habe, war das mein bis dahin größter Erfolg, weil er damals sehr überraschend kam. Diesmal war ich an zwei gesetzt. Die Meisterschaften sind nach wie vor ein Prestige-Turnier. Alle WTV-Trainer und Offiziellen sind vor Ort, da möchte man sich natürlich von der besten Seite zeigen. Ich glaube, das ist mir gelungen.

### INTERVIEW der Woche

Gab es schon Reaktionen von Ihrem neuen Verein aus Vermold?

**MASUR:** Ja. Die meisten meiner neuen Teamkollegen kenne ich bisher nur flüchtig, aber ich habe schon einige Glückwünsche erhalten, etwa über Facebook. Und auf der Homepage des Vereins stand ein Artikel über mich. Darüber habe ich mich natürlich sehr gefreut. Je früher man in einen neuen Verein integriert wird, desto leichter fällt der Einstieg.

Wieso sind Sie ausgerechnet zum Tennisclub gewechselt?

**MASUR:** Weil es eine reizvolle Aufgabe ist, die dahintersteht. Ich war schon zwei Mal auf der Anlage, die Gegebenheiten dort sind optimal. Herr Reinert steckt als Sponsor sehr viel Herzblut in das Projekt und möchte nach dem Erfolg mit dem Damenturnier nun auch eine starke Herrenmannschaft aufbauen. Mit Louis Weßels (Nummer eins der deutschen U14-Rangliste, die Red.),



**Prestigeerfolg:** Zum zweiten Mal nach seinem Turniersieg im Sommer 2011 erhielt Daniel Masur am vergangenen Wochenende die Trophäe für den besten Spieler bei den westfälischen Meisterschaften. FOTO: HK

den ich gut kenne, haben wir ein junges Team. Ich bin gespannt, wie sich die Sache entwickelt.

Persönlich profitieren Sie aber sicher auch von der Zusammenarbeit mit Herrn Reinert?

**MASUR:** Es war einfach das Gesamtpaket, das mich sehr überzeugt hat. Ich laufe zwar auch bei Einzeltournieren mit dem Reinert-Logo auf dem Hemd auf, aber letztlich hängt alles mit meinen Einsätzen für die erste Herrenmannschaft zusammen.

In der Westfalenliga haben Sie im vergangenen Jahr an Position eins

alle sechs Einzel gewonnen. Haben Sie keine Angst, in der Verbandsliga unterfordert zu sein?

**MASUR:** Überhaupt nicht. Es werden sicher nicht nur einfache Spiele für mich werden. An Position eins macht die Spielklasse keinen so großen Unterschied. Ich möchte bei jedem Ligaspiel im Einzel und Doppel für Vermold auflaufen und versuchen, der Mannschaft so gut wie möglich zu helfen.

Auf was für einen Spielertyp dürfen sich die Vermolder freuen? Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

**MASUR:** Ich bin eigentlich ein Allrounder, was man daran sieht, dass ich schon auf allen Belägen ganz gute Ergebnisse erzielt habe. Meine besten Schläge sind mein Aufschlag und die Vorhand, von der Grundlinie suche ich oft den Weg ans Netz. Früher war ich sehr impulsiv und habe auch schon mal den Schläger geschmissen. Mittlerweile habe ich mich auf dem Platz aber zum Glück meist sehr gut im Griff.

### „Bis zum Frühjahr hat das Abitur absolute Priorität“

Wie sehen Ihre nächsten Ziele aus?

**MASUR:** Das Abitur hat bis zum Frühjahr erst mal absolute Priorität. Bis dahin möchte ich keinen Unterricht mehr verpassen, werde kurz vor den Klausuren nur noch wenig trainieren und bis dahin auch keine internationalen Turniere mehr spielen.

Und danach?

**MASUR:** Nach dem Abitur werde ich mich voll auf meine Profilaufbahn konzentrieren. Mein Karriereziel ist es, unter die Top Ten der Weltrangliste zu kommen. Mir ist bewusst, dass das sehr hochgesteckt ist, aber wenn man sich keine hohen Ziele setzt, kann man sie auch nicht erreichen.

Wie lange geben Sie sich selbst Zeit, um den Durchbruch als Profi zu schaffen?

**MASUR:** Mindestens fünf Jahre. Studien haben gezeigt, dass die Spieler mittlerweile immer länger brauchen, um es in die Top 100 zu schaffen, also den Bereich, in dem man vom Tennis gut leben kann. Ich weiß, dass es ein langer harter Weg wird, aber ich habe im WTV-Trainingszentrum in Kamen optimale Bedingungen. Also liegt es nur an mir selbst.

# Dominierende Teams unter sich

TENNIS: Blau-Weiß Halle und Dorstener TC spielen Westfalenmeisterschaft aus

■ Halle (clam). Ungeschlagen sind beide Teams durch ihre jeweilige Staffel spaziert, nun werden die Tennis-Westfalenligisten vom Dorstener TC und TC Blau-Weiß Halle das beste westfälische Hallenteam der Winterrunde ausspielen. Das Finale um den regionalen Titel findet morgen ab 13 Uhr in Dorsten statt.

Noch souveräner als die Blau-Weißen errang Dorsten in seiner Gruppe den ersten Platz. Nur eins von 30 Matches ging verloren: Routinier Ralf Wilkink musste im Stadtderby gegen den TV Feldmark nach drei Sätzen gratulieren. Im Sommer spielt der TC genauso wie Halle in der Regionalliga. Fakten, die Halles Sportwart Thorsten Liebich von einer „50:50-Chance“ seines Teams sprechen lassen.

Der ausgeglichene Prozentsatz könnte bei einer Teilnahme von Jan-Lennard Struff auf Haller Seite allerdings deutlich nach oben gehen. Die 168. der Weltrangliste sammelt derzeit Punkte beim Challenger-Turnier in Heilbronn und trifft hier im Viertelfinale auf Benjamin Becker. Scheidet Struff aus, schlägt er am Samstag in Dorsten auf.

In Hinblick auf Struffs Ambitionen als Profi drückt ihm Liebich allerdings die Daumen für Heilbronn und setzt in Dorsten auf Christopher Koderisch an Position eins. Zudem werden nach jetzigem Stand Lennart

Zynga, Emanuel Fraitzl und Johannes Kolowrat aufschlagen. Verzichten muss Blau-Weiß auf Patrick Pradella (Auslandsstudium), den verletzten Nico Schinke und Gerald Ribbe, der im Urlaub weilt.

Bei Dorsten rechnet Thorsten Liebich an den ersten drei Positionen mit den nominell stärksten Spielern. Das hieß, dass Kim Möllers (10:0-Bilanz in den Gruppenspielen), der Welt-ranglisten-505. Alexander Lazov sowie der Ex-Haller Wilkink an den Start gehen würden. Zudem habe der Gastgeber an vier den einen oder anderen starken Hallenspieler aufzubieten. Liebich: „An dieser Position sind wir in der Außenseiterrolle.“



**Titel im Visier:** Lennart Zynga und Blau-Weiß Halle spielen um die Westfalenmeisterschaft. FOTO: HELMIG

# Klee jagt das Spitzenduo

TENNIS: OWL Junior Classics in Lippstadt

■ Altkreis Halle (HK). Erster Jahreshöhepunkt für den ostwestfälischen Tennisschwung sind die OWL Junior Classics in der Altersklasse U 21. Sie gehen ab heute für drei Tage im Tennisclub Lippstadt über die Bühne.

Als aussichtsreiche Bewerberin auf den Titel geht die Hallerin Tanja Klee ins Rennen. Die 224. der deutschen DTB-Rangliste ist in Lippstadt an Position drei gesetzt. Vor der 16-Jährigen stehen lediglich die Herforderin Johanna Meier und die Bielefelderin Julia Uspelkat. Klee führt ein Feld von fünf Spie-

lerinnen an, die allesamt unter den ersten 500 der deutschen Rangliste stehen und für das Spitzenduo starke Konkurrenz bedeuten. An Position acht startet die Hallerin Laura Wloka, Vereinskollegin Victoria Ström ist die Nummer 20.

Das Turnier des männlichen Nachwuchses hat im Bielefelder Lukas Mönter den klaren Favoriten. Clemens Mayer aus Halle ist Nummer zwei der Setzliste, hält aber bei 466 Plätzen Rückstand in der DTB-Liste schon respektablem Abstand. Laurenz Pawlowski (3), Lars Bajohr (10) und Semen Gribenyuk (15) sind weitere Teilnehmer aus Halle.

### ZUR PERSON

## Daniel Masur

Daniel Masur wurde am 6. November 1994 geboren. Aufgewachsen im niedersächsischen Heeßen, begann er mit fünf Jahren mit dem Tennisspielen. Bis zum Sommer 2012 spielte er für den Mindener TK in der Westfalenliga. Seit 2009 lebt und trainiert der Rechtshänder im Leistungszentrum des Westfälischen Tennisverbandes in Kamen, wo er auch das Gymnasium besucht.

Als seine bislang größten Erfolge im Herrenbereich bezeichnet Masur die beiden Titelgewinne bei den Westfalenmeisterschaften. Auch den Halbfinaleinzug im Juniorendoppel der US Open 2011, den dritten Platz bei der U 18-EM 2011 sowie die Siege bei ITF-Turnieren in Prag (Tschechien) und Umag (Kroatien), jeweils im Einzel und Doppel stuft er hoch ein.

Krankenhaus	englisch: hier	Grundstücke	kleine Plattform	Schauspielschüler	dt. Farbfernsehsystem (Abk.)	Satzzeichen	Entwicklungsabschnitt	Frauenname	Hochgebirgsweide	Rufname Völlers	gefrorener Niederschlag	Aufgussgetränk	Napoleons Exil (Insel)	japanisches Längenmaß
Teil der Hörmuschel									Lampe					
stehendes Gewässer		eine Märchenfigur							aufwühlend	bestimmter Artikel	Lehrer Samuels			
ein Geräusch							Biene	weibliches Zauberwesen		dt. Normenzeichen (Abk.)	Zwergplanet		englisch: kleine, enge Straße	
		ältester Sohn Noahs (A.T.)			Schädelknochen					Speisefisch, Goldbrasse	also dann (ugs.)	Rufname von Pacino		
harter Teil der Vogelfeder	ein Balte				französisch: Liebling		en vogue	Kinderkrankheit					Börsenaufgeld	
chem. Zeichen für Astat		medizinisch: Gaumenzäpfchen		ein Männername		Korsett				Baby-mundtuch	radioaktives Metall			
			Teil des Hess. Berglands				erforderliche Menge	Festkleid			altes Zahlungsmittel		deutsche Vorsilbe	
Liederwahl auf Tonträger	spanische Anrede (Frau)	tiefes Leid	besitzanzeigendes Furwort				baumartige Gras-pflanze	Bruder Atilas			Wüste in Innerasien		unge-stillter Mensch	
eigen-sinnig				kleine Geige des MA.		heftiger Windstoß		Betrug nach Abzug			Anerkennung			
Laubbaum				gefädelte Kunstlerin				engl. Kosewort für Vater		jeder ohne Ausnahme	Ritter der Artus-runde	Erdm-laufzeit um die Sonne	Pappel mit fast runden Blättern	
Donau-Zufluss in Bayern				Wirt-schafts-verband (Abk.)		Fluss in Peru	Marine-dienst-grad			zwei Rhein-zufüsse	holländische Käse-sorte			
kraftvoll rennen	Dotter							kurz für: eine	Kamm-macher-werkzeug			Ver-einigte Staaten (Abk.)	Ausruf der Überraschung	
						ein Unglück								
ein Kör-per-teil		wilde Gemüse-pflanze						Fleck		ein Konti-nent			hin und ...	

### Auflösung des letzten Rätsels

M A A E G K L Z E  
 A B T E I L R I V I E R A P U F F E R  
 E A U E A P I S N A T E S M F T H E  
 B R U M E R S C H E L T E S M F A R N  
 C L E L I S H O T E X O T M F E N  
 H A U S C E N T O K S D U B L O N E  
 E N D O E H I T U S U S E D A Y M L  
 E N D E S T U T E K I R I R E A L  
 S T A D I O N P A R Z E A N E  
 S T R A N D G N T O R T E N P U N E  
 O U M L N A U R U I B A L S A I  
 O N E K I E P E N E L S A S S A A L  
 S C H I R I T I E F E S A T O R G  
 B U H N A S H O R N E N G I O N N U  
 R O A L E L E G A N Z S I R I K I T

## LESERSERVICE

Wilhelm Redecker

### Werther - Ein Streifzug durch die über 1000-jährige Geschichte

- Zur Entwicklung der bäuerlichen Kulturlandschaft
- Zur Geschichte von Werther
- Werthers Bauerschaften
- Aus den wirtschaftlichen Anfängen
- Werther heute, ein Spaziergang durch die Stadt

**19,95 €**

Dieses und weitere Angebote finden Sie in den Haller Kreisblatt-Geschäftsstellen Rosenstraße 15, Halle | Freistraße 3, Borgholzhausen | Berliner Straße 1, Vermold sowie bei Büro & Schule Leidinger, Brinkstraße 7, Steinhagen und Ravensberger Straße 37, Werther; Buchhandlung Lesezeichen, Ravensberger Straße 41, Werther und Schreibwaren Ellerbrock, Alte Bielefelder Straße 2, Werther